

WAHLKAMPF

UNSERE MEILENSTEINE FÜR DEN WAHLSIEG

Luft holen und Ruhe tanken. Erst auf dem Weihnachtsmarkt mit beiden Händen an der warmen Tasse über das Jahr sinnieren. Dann mit den Lieben eine wertvolle Zeit unterm Tannenbaum genießen. Danach das leckere Essen wieder abtrainieren. So oder ähnlich läuft bei vielen von uns der Dezember ab. Für uns geht es danach ans Eingemachte. Denn der Wahlkampf wird mit dem neuen Jahr an Fahrt aufnehmen. Das sind unsere Meilensteine in den kommenden Wochen:

JANUAR 2017

START UNSERES DRUCKPORTALS

Mit Hilfe unseres Gestaltungsportals erstellen sich unsere 128 Kandidatinnen und Kandidaten ihre persönlichen Materialien. Die Fotos für ihre Wahlplakate und Flyer sind bereits im Kasten. Nun wollen wir in den Wahlkreisen so schnell wie möglich in den verstärkten Dialog treten.

21.01.2017

WAHLKAMPFWERKSTATT

In der Luise-Albertz-Halle in Oberhausen kommen die Kandidatinnen und Kandidaten sowie diejenigen, die für sie den Wahlkampf leiten, zusammen, um sich zu informieren: Was sind unsere wichtigsten Themen und Inhalte? Wie sprechen wir junge Leute an? Wie schafft man eine gute Atmosphäre, in der Bürgerinnen und Bürger über Politik diskutieren? Was starten wir Neues im Internet? Was entgegnen wir populistischen Parolen am Infostand? Wie gehen wir zielgruppengerecht vor?

18.02.2017

LANDESPARTEITAG UND LANDESDELEGIERTENKONFERENZ IN DÜSSELDORF

An diesem Tag beschließen wir unser Programm für den Wahlkampf. Mehrere tausend Genossinnen und Genossen haben sich zuvor in Veranstaltungen und im Netz an der Erstellung beteiligt. Das ist ein starkes Zeichen für eine weitere Legislaturperiode mit einer SPD-geführten Landesregierung. Außerdem wollen wir die Spitzenkandidatin für die Landtagswahl wählen und über alle weiteren Listenplatzierungen abstimmen.

11.03.2017

FUNKTIONÄRSKONFERENZ MIT HANNELORE KRAFT

Die Liste steht. Das Programm steht. Nun geht es darum, auf den Straßen und Plätzen, in der Nachbarschaft, im Netz und am Arbeitsplatz für unsere Ideen zu werben. Hannelore Kraft stellt unsere Inhalte und Kernbotschaften den vielen Genossinnen und Genossen, die sich ehrenamtlich für unsere Partei und unsere Werte einsetzen, vor.

25.03.2017

LANDESDELEGIERTENKONFERENZ IN MÜNSTER

Nicht nur in NRW wird gewählt, sondern auch im Bund. An diesem Tag stellen wir unsere Liste für die kommende Bundestagswahl auf. Der starke Bewerber für den ersten Listenplatz an diesem Tag lautet Martin Schulz.

STARTE MIT UNSEREM NEUEN REDAKTIONSSYSTEM WWW.SOZ.IS INS WAHLKAMPFJAHR!

SOZ.IS

Vielleicht denkt auch Ihr über eine neue Webseite des Unterbezirkes, des Stadtverbands oder des Ortsvereins nach. Gemeinsam mit unserer Agentur barracuda, die seit vielen Jahren die Internetauftritte des Landesverbandes und das Redaktionssystem NRWSPD.net betreut, entwickeln wir derzeit ein neues Redaktionssystem für Eure Webseiten. Das neue System www.soz.is wird Anfang 2017 bereitstehen, und auch die Auftritte NRWSPD.de und Hannelore-Kraft.de werden darauf in neuem Glanz erscheinen. soz.is liefert eine maßgeschneiderte Internetseite in einem hochwertigen Wahlkampf-Design und mit vielen Funktionen. Mehr Infos: www.soz.is



„WIR SETZEN KLARE SCHWERPUNKTE FÜR EIN STARKES UND GERECHTES NRW“

von Norbert Römer, SPD-Fraktionsvorsitzender im Landtag NRW

Mit dem Haushalt 2017 setzen wir den Kurs der vergangenen Jahre fort: Wir investieren, wir konsolidieren und wir sparen an den geeigneten Stellen. Seit der Regierungsübernahme im Jahr 2010 haben wir die Nettoneuverschuldung um 75 Prozent verringert. Sie wird von 6,58 Milliarden Euro unter Schwarz-Gelb auf 1,6 Milliarden Euro im kommenden Jahr sinken. Und das Ziel ist klar: Wir werden die Schuldenbremse im Jahr 2020 erreichen.

Verbunden haben wir diese Haushaltspolitik mit klaren Schwerpunkten, die unsere sozialdemokratische Handschrift tragen. Eines von vielen guten Beispielen ist die Sanierung der Kommunalfinanzen. Hier haben wir die Beute des schwarz-gelben Raubzugs durch die kommunalen Kassen zurückgegeben. Mehr noch: Mittlerweile wird fast jeder dritte Euro im mehr als 72 Milliarden Euro schweren Landeshaushalt zur Stärkung der Kommunen eingesetzt. Die Zuweisungen aus dem Gemeindefinanzausgleich erreichen mit 10,6 Milliarden Euro eine neue Rekordhöhe.

Mehr Kita-Plätze, Elterngebühren im letzten Kita-Jahr vor der Grundschule abgeschafft, 7.300 zusätzliche Lehrer seit 2015, ein zwei Milliarden schweres Programm „Gute Schule“, ein deutlicher Ausbau der Hochschulfinanzierung – weil es nicht sein darf, dass die Herkunft der Kinder über Bildung und ihre berufliche Zukunft entscheidet.

Mit dem Haushalt 2017 setzt die SPD-Landtagsfraktion noch einmal einen Akzent: Wir wollen einen dauerhaften Sozialen Arbeitsmarkt zur Bekämpfung von Langzeitarbeitslosigkeit in NRW. Für Modellprojekte stellen wir erstmals 14 Millionen Euro und als Verpflichtungsermächtigung für den Etat 2018 30 Millionen Euro bereit. Mit weiteren 6,8 Millionen Euro werden wir die Möglichkeiten des Bundesprogramms „Soziale Teilhabe“ zusätzlich nutzen. Wir sind optimistisch, so weitere 4000 Stellen für Langzeitarbeitslose in NRW zu schaffen – das wäre bundesweit beispielsweise.

Das alles belegt: Wir machen NRW stark und gerecht! ■



3 MAL KURZ UND KNAPP mit Kristina Seidler-Lynders

Das Ergebnis der US-Präsidentenwahl veranlasste viele Menschen dazu, der SPD beizutreten. Warum? Das erzählt uns Kristina Seidler-Lynders (28).

Liebe Kristina, nach der Wahl von Donald Trump zum nächsten US-amerikanischen Präsidenten hast Du dich dazu entschieden, Mitglied der SPD in NRW zu werden. Darüber freuen wir uns sehr. Was hat dich am meisten motiviert?

Mich beunruhigt die derzeitige Entwicklung in Deutschland und Europa sehr. Ein Rechtsruck geht durch unsere Gesellschaften und es scheint, dass es nicht nur in Deutschland noch großen Aufklärungsbedarf über die Gefahr der Situation gibt. Nach Jahren auf dem Weg zu einer vielfältigen und offenen Gesellschaft sehe ich diese Werte nun in großer Gefahr. Die Wahl von Donald Trump zeigt umso mehr, dass es sich hier nicht um ein nationales Problem handelt.

Angenommen Donald Trump würde deine persönliche Twitter-Nachricht lesen. Was würdest Du ihm darin mitteilen?

Twitter wäre nicht der richtige Weg. Diskussionen ufern in diesem Rahmen mehrheitlich aus und werden sehr schnell persönlich. Wahrscheinlich wäre es auch Zeitverschwendung Donald Trump zu belehren. Es ist ja im US-Wahlkampf oft genug zu beobachten gewesen, dass Trump die Zustände stark vereinfacht, beleidigend wird und Lügen verbreitet – besonders über seinen Twitter-Account. Wichtiger für die USA ist, dass die Menschen wieder gehört werden, die nicht in New York, Chicago, San Francisco, oder in

einem anderen Küstengebiet leben. Diese Menschen wurden über Jahre vergessen und meinen nun einen Fürsprecher gefunden zu haben, der vermeintlich einfache Lösungen für ihre Probleme parat hält.

Was erhoffst Du dir von der kommenden Zeit als Sozialdemokratin?

Ich bin der SPD beigetreten, um mich aktiv an der Gestaltung unserer Gesellschaft zu beteiligen. Ich freue mich sehr, mich mit anderen zusammen in Arbeitsgruppen auszutauschen und konkrete Lösungsvorschläge zu entwickeln, diese umzusetzen und mehr über die politischen Abläufe zu lernen. Es ist nun wichtig, besonders für die jüngere Generation, die Gesellschaft aktiv mitzugestalten und Lösungen zu finden, um Rechtspopulisten mit ihren sehr einfachen Antworten auf komplexe Probleme, entgegen zu treten. ■

Innovation Freifunk – jetzt auch im NRWSPD-Landesbüro

GEMEINSCHAFTLICH FREIE KOMMUNIKATION IM DIGITALEN NETZ SCHAFFEN



NRWSPD Generalsekretär
André Stinka mit Michael
Theine-Dimt von den
Freifunkern in Düsseldorf

Flächendeckendes Internet muss nicht zwingend kommerziell von den großen Telekommunikationsanbietern bereitgestellt werden. Jede und jeder Einzelne kann tätig werden. Die Freifunker – eine dezentrale Community – sorgen für öffentliches W-LAN mit einfachen Mitteln. Seit November ist auch das Landesbüro der NRWSPD Teil der freien Netzwerk-Infrastruktur.

Flüchtlingsinitiativen tun es, Kirchen tun es, in manchen Kommunen, Städten und Fußgängerzonen ist es auch schon angekommen: „Freifunk steht für freie Kommunikation in digitalen Datennetzen. Wir verstehen frei als öffentlich zugänglich, nicht kommerziell, im Besitz der Gemeinschaft und unzensuriert.“, heißt es auf www.freifunk.net. Der Verein hat sich nicht weniger als „die Demokratisierung der Kommunikationsmedien durch freie Netzwerke“ auf die Fahnen geschrieben. Viele lokale Communities haben sich bereits gegründet und stellen in Eigenregie kostenfrei ein Freifunk-Netz zur Verfügung.

Das Prinzip ist simpel. Es muss lediglich eine Software auf einen handelsüblichen W-LAN-Router aufgespielt werden und schon kann die eigene Bandbreite geteilt werden. Ein Knotenpunkt, verbunden mit vielen anderen, ergibt ein ganzes Netz: den Freifunk. So gibt es mittlerweile 2725 Knoten in Münster, Aachen kommt auf 1220 Knoten. Das Prinzip der Freifunker bedeutet für Internetnutzer nicht nur ein freies Netz, sondern auch Freiheit im Netz.

Die NRWSPD ist seit November mit dabei und bietet im Landesbüro in Düsseldorf selbst Freifunk an. Dies ermöglicht nicht nur den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der NRWSPD in der Landesparteientrale in Düsseldorf den freien Internetzugang per Mobilgerät – auch alle Gäste, wie Konferenz- und SemiarteilnehmerInnen und sogar Fußgänger in Gebäudenähe, profitieren davon. Der Ansatz könnte ein cleverer und solidarischer Baustein auf dem Weg zu einer immer digitalisierteren Gesellschaft werden. ■

DIE NRWSPD
GRATULIERT
IM DEZEMBER ...

... ZUM GEBURTSTAG

101 JAHRE: Wilhelm Schäfer.
98 JAHRE: Erich Fuhs, Irene Heintz.
97 JAHRE: Gerda Goerlich, Hildegard Herran, Heinz Kögler, Dora König, Irene Peter, Hans Sommrey, Else Sprawe, Gertrud Weiser, Christa Wirths. **96 JAHRE:** Erna Kürschners, Erich Lütz, Willi Steyers, Wilhelm Tölle. **95 JAHRE:** Johann Frank, Werner Koehler, Herbert Littmann, Friedrich Pieper, Erich Semke, Hermine Tüttenberg, Anneliese Wehmeier, Annemarie Winkler

... ZUR LANGJÄHRIGEN
MITGLIEDSCHAFT

70 JAHRE: Werner Behr, Reinhold Hasenbäumer, Lucie Lemkemeyer, Günter Schmidtsiefer. **60 JAHRE:** Heinz Borbe, Willi Budde, Gerhard Pribbernow, Willi Reese. **55 JAHRE:** Wolfgang Artmann, Walter Dietzel, Peter Latsch. **50 JAHRE:** Magdalene Ackermann, Herbert Astrath, Karl Bommsdorf, Johann Boßlet, Horst Burandt, Hans-Joachim Eisenbarth, Werner Gleißner, Willi Jun. Gülpen, Wilfried Herbertz, Karl Hollacher, Günter Kürten, Günter Lach, Dieter Markert, Hermann Meinert, Monika Nöthe, Rüdiger Pethig, Volker Risse, Klaus Ruprecht, Hanna Siesenop, Manfred Winter

Anmerkung:

Liebe Leserinnen und Leser, in der Vergangenheit wurden bei der SPD-Registrierung sehr viele Parteieintritte auf den 1. Januar datiert. Es ist, aufgrund der Vielzahl der betreffenden Personen technisch leider nicht möglich, in der kommenden Print-Ausgabe die Jubilare für den Januar 2017 zu nennen. Wir stellen daher wieder eine Extra-Online-Ausgabe unter www.nrwspd.de/jubilare2017 zur Verfügung. Uns ist auch die Würdigung all derjenigen Jubilare wichtig, die nicht die Möglichkeit des Online-Zugriffs haben. Wir bitten daher die Ortsvereine der NRWSPD bei der Verteilung um ihre aktive Mithilfe.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

André Stinka
 SPD-Landesverband NRW
 Kavalleriestraße 16
 40213 Düsseldorf

REDAKTION:

Christian Obrok, Marcel Atoui,
 Sabrina Störkel, David Holte

E-MAIL: vorwaerts@nrwspd.de

INTERNET: www.nrwspd.de



„STÄNDIG AM BALL BLEIBEN“ – EINE LEISTUNG FÜR DAS ALLGEMEINWESEN



Düsseldorfs Oberbürgermeister Thomas Geisel (SPD), Volker Wirths und seine Frau Barbara bei der Verleihung, Foto: Landeshauptstadt Düsseldorf – Melanie Zanin

Die politische Berichterstattung wird kurz vor dem Superwahljahr 2017 von Personalfragen dominiert. Den meisten Menschen helfen allerdings Fragen über die höchsten Ämter im Staate wenig weiter. Der 72-jährige Volker Wirths kennt dagegen nur ein Amt: das Ehrenamt. Für sein langjähriges Engagement rund um das Friedensplätzchen in Düsseldorf-Unterbilk wurde er nun mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland geehrt.

Ehrungen sind dem Gründungsmitglied der „Anwohnerinitiative Friedensplätzchen“ eher suspekt. „Ich habe erst mal um Bedenkzeit gebeten. Was ich mache, könnte ja eigentlich jeder tun“, dachte Volker Wirths, als er von der Verdienstmedaille erfuhr. Seit 1997 haben die ehrenamtlichen Mitglieder der Anwohnerinitiative das Wohnquartier nachhaltig aufgewertet. Wo einst ein verwahrlostes Plätzchen aufzufinden war, herrscht nun blühende Nachbarschaftsidylle. Volker Wirths erinnert sich: „Dafür

mussten wir fünf Jahre kämpfen. Im Endeffekt konnten wir aber über 90 Prozent unserer Forderungen in Zusammenarbeit mit dem Planungsamt der Stadt umsetzen.“

Im November überreichte der Düsseldorfer Oberbürgermeister Thomas Geisel dann feierlich die Verdienstmedaille. Der Orden wird im Auftrag des Bundespräsidenten bei hervorragenden Leistungen für das Allgemeinwesen vergeben. Volker gesteht lächelnd: „Ich hab das nicht so ernst genommen, aber mich natürlich trotzdem sehr gefreut. Das wichtigste ist jedoch, dass der Zusammenhalt innerhalb unseres Stadtteils stark gewachsen ist.“

Seit 47 Jahren ist Volker Wirths zudem Sozialdemokrat. „Ich bin zur SPD gekommen, da die Ortsvereinsitzungen direkt nach dem Krieg meistens bei uns im Wohnzimmer stattfanden. Mein Vater ist in die Partei eingetreten, nachdem er aus der Kriegsgefangenschaft zurückkam, weil er sagte, sowas darf nicht nochmal passieren.“ Seitdem hat Volker jeden Wahlkampf aktiv mitgemacht und insbesondere per Fahrrad die Stadt mit Plakaten versehen. „Man muss sich sehr engagieren und ständig am Ball bleiben – das ist das wichtigste, um Erfolg zu haben.“ ■



Volker Wirths beim Video-Interview mit dem Vorwärts

Wenn Du mehr zu Volker Wirths und seinem ehrenamtlichen Engagement wissen möchtest, empfehlen wir Dir unser Video-Interview. Du findest es hier: goo.gl/sVH0j0

